

Meinungen, aber alle mit dem guten Willen, der gemeinsamen sozialistischen Sache zu dienen, soweit es in ihren Kräften liegt. Stoßen wir sie nicht durch solches Verhalten vor den Kopf? Wird nicht ihre Initiative gelähmt? Lassen wir ihnen doch alle Möglichkeiten! Helfen wir lieber als Parteimitglieder mit, daß sich ihre Initiative voll entfalten kann, daß sie sich in der Richtung entwickelt, die unserer großen Sache dienlich ist. Nehmen wir die demokratischen Prinzipien dieser Organisationen ernster; kommandieren wir nicht, sondern arbeiten wir lieber besser in ihnen und mit ihnen.

Und schließlich eine dritte Sache: Das schlechte Beispiel mancher Parteigenossen. Wenn ein Parteimitglied inaktiv ist, nicht mitarbeitet, nicht vorangeht, werden die Menschen um den Genossen herum im allgemeinen auch nicht anders sein. Sie sehen ja nicht Schulze, Müller oder Lehmann, sie sehen doch in ihm die Partei.

Das verlogene, dem bürgerlichen Denken so richtig entsprechende Sprichwort „Hannemann, geh' Du voran!“ kann und darf nie zur Maxime eines Parteimitgliedes werden. Ein Parteimitglied geht in der Durchführung der Parteibeschlüsse immer und unbeirrbar voran. Das heißt, die parteiliche Erziehung ist ein wichtiger Hebel für die Entfaltung einer richtigen breiten Massenarbeit.

Und noch eins, Genossen! Die Rolle der Massenorganisationen, wobei die Nationale Front eine besondere Rolle spielt, wächst in dem Umfange, wie wir im sozialistischen Aufbau vorwärtsschreiten, wie wir immer mehr Massen für unsere sozialistische Sache gewinnen, wie wir vor allem die kleinbürgerlichen Schichten von der Richtigkeit unseres Weges überzeugen. Das ist doch auch ein dialektischer Prozeß.

Bei all unseren begeisternden Zielen dürfen wir also nicht vergessen, daß die tägliche, geduldige, unermüdliche Arbeit mit den Menschen, die selbstlose Kleinarbeit der Hunderttausende von Parteimitgliedern, die Sorge um die Nöte der Menschen, die Millionenzahl der kleinen, leider oft viel zu unbekannt bleibenden Einzelleistungen - wichtige Bausteine zum Fundament für den Sieg des Sozialismus sind.

*Professor Dr. Kurt Liebknecht:* Genossinnen und Genossen! Die Forschungsarbeit auf dem Gebiet des Bauwesens und besonders die Arbeit der Deutschen Bauakademie wurden in der letzten Zeit von